

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 15.10. trafen sich in den frühen Abendstunden die Mitglieder der Bürgerinitiative in den Schlossarkaden; zum einen musste ein neuer Vorstand gewählt werden, da Frau Andrea Selbach aus beruflichen Gründen ihren Vorsitz aufgegeben hatte, zum anderen wurde über ein Gespräch berichtet, dass die BI – Mitglieder Herr Herbert König und Herr Andreas Seifert mit dem Landtagspräsidenten Herrn Norbert Kartmann führten.

Wir sind froh, dass Herr Herbert König das Amt des neuen Vorsitzenden übernommen hat, er wurde mit einer Enthaltung in dieses Amt gewählt. Diese Wahl ist mit der Hoffnung verknüpft, dass der Informationsfluss in der BI nun optimiert werden kann, und die BI insgesamt aktiver wird.

Beim Gespräch mit Norbert Kartmann kam man unter anderem auf ein Treffen von Hessen Mobil mit dem Gemeindevorstand und dem Verkehrsministerium zu sprechen, in dem Hessen Mobil nach neuerlicher Suche nun insgesamt 6 Alternativstandorte (inklusive dem Standort zwischen der Nauheimer und Friedberger Straße) aufgeboten hat. Aus unerfindlichen Gründen war die BI zu diesem Treffen nicht geladen, so dass keine Informationen über die Örtlichkeiten dieser neuen Standorte bekannt gegeben werden können. Der favorisierte Vorschlag von Norbert Kartmann – der Ausbau der Raststätte Taunusblick plus Erweiterung der bestehenden Raststätte Wetterau Ost – ist in diesen Vorschlägen aber wohl nicht enthalten, was möglicher Weise daran liegen mag, dass Hessen Mobil nicht so weit Richtung Frankfurt sondiert hat.

Bedenkt man, dass die BI eigentlich der auslösende Faktor einer erneuten Standortsuche gewesen ist, und bedenkt man weiter, dass Hessen Mobil und das Verkehrsministerium der BI sofortige Informationsweitergabe über alle neuen Sachkenntnisse versprochen hatten, dann kann man den Ausschluss der BI bei so wichtigen Informationsveranstaltungen wie der o.g. schon als groben Vertrauensbruch betrachten. Auch an der Zusammenarbeit des Gemeindevorstandes mit der BI besteht scheinbar Optimierungsbedarf.

Es scheint nötig zu sein, dass die BI sich wieder mehr auf ihre Eigenständigkeit besinnt, und von sich aus die Ängste und Befürchtungen der Bürger vorträgt. Hierfür ist aber ein breiter Konsens bei den Bürgern notwendig, die leider teilweise immer noch nicht den Ernst der Lage begriffen zu haben scheinen.

Mut machen hingegen Äußerungen seitens des Gemeinderates, dass ein Bau auf der Fläche Nauheimer – Friedberger Straße nicht in Frage kommt, weil durch die Beteiligung der GRÜNEN an der Landesregierung eine unnötige Flächenversiegelung eher unwahrscheinlich ist. Das würde dann den Vorschlag von Norbert Kartmann in den Fokus rücken.

Wir werden sie weiter auf dem Laufenden halten.